

# Deutsch-Asiatische Bank

Ehemaliger Sitz der Gesellschaft: Schanghai, Kiukiang Road 85

## Niederlassung Berlin:

Berlin W 35, Lützowstraße 102-104.

Drahtanschrift: Chinabank

## Bankverbindungen:

Berliner Disconto Bank A.-G. Berlin W 35,  
Potsdamerstr. 131.

## Niederlassung Hamburg:

Hamburg 1, Schauenburgerstr. 44

Drahtanschrift: Chinabank.

Fernruf: 34 06 05

Postscheckkonto: Hamburg 35 50

## Bankverbindungen:

Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, (Konto  
Nr. 2/35);  
Norddeutsche Bank in Hamburg.

## Ausländische Bankverbindungen:

J. Henry Schroder Banking Corporation, New York;  
Barclays Bank Limited, Chief Foreign Branch,  
London;  
Handel-Maatschappij H. Albert de Bary & Co.,  
Amsterdam;  
Banque de Bruxelles S.A., Brüssel;  
Crédit Lyonnais S.A., Paris;  
A.S. Kjøbenhavn Handelsbank, Kopenhagen;  
Skandinaviska Banken A.B., Stockholm.

## Gründung:

Die Gründung erfolgte am 12. Februar 1889 mit einem Grundkapital von Taels 5 000 000.--.

## Zweck:

Betrieb von Bankgeschäften und Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Asien. Ausgeschlossen ist der Warenhandel für eigene Rechnung. Das Nähere über den Geschäftskreis und den Geschäftsbetrieb wird von dem Aufsichtsrat festgesetzt. Zur Erreichung dieses Zweckes darf die Gesellschaft Zweigniederlassungen errichten, sich bei anderen Firmen als Kommanditist oder stiller Gesellschafter beteiligen oder auch überseeische Banken, welche den vorher ausgegebenen Zweck verfolgen, ins Leben rufen, die Aktien derselben ganz oder teilweise übernehmen oder in ein dauerndes Verhältnis zu denselben treten.

## Filialen:

Berlin, Hamburg,  
ehemals: Hankau, Kanton, Peiping, Tientsin,  
Tsingtau.

## Verstand:

Felix Kilian, Berlin;  
Ernst Zwanziger, Hamburg, (stellvertretend).

## Aufsichtsrat:

Hermann J. Abs, Frankfurt/Main, Vorsitzender;  
Dr. Hans Schippel, Holzhausen, stellv. Vors.;  
Dr. Hermann Wein, Althöllmühle/Obb.;  
Dr. Kurt Weigelt, Huberhof-Hochberg;  
Friedrich Carl Freiherr von Oppenheim, Köln;  
August Rohdewald, Bremen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

## Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. Yuan 840.- Stammaktien = 1 Stimme  
je nom. Yuan 1 400.- Vorzugsaktien = 50 Stimme  
in den bekannten drei Fällen, sonst 1 Stimme.

## Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinnes:

- 1) zur Abführung von 5 % an den gesetzlichen Reservefonds;
- 2) zur Zahlung einer Dividende von 6 % auf das eingezahlte Vorzugsaktienkapital;
- 3) zur Zahlung einer ordentlichen Dividende von 4 % an die Stammaktien;
- 4) zur Gewährung eines Gewinnanteils an den Aufsichtsrat im Betrage von 8 % des verbleibenden Überschusses;
- 5) der hiernach verbleibende Restbetrag wird an die Stammaktionäre als Gewinnanteil verteilt, soweit nicht die Hauptversammlung eine andere Verteilung beschließt.

## Zahlstelle:

Zur Zeit nur Deutsch-Asiatische Bank, Hamburg.

## Aufbau und Entwicklung

1889 Gründung der Bank;  
1890 Eröffnung in Schanghai;  
1890 " in Tientsin;  
1896 " in Kalkutta;  
1896 " in Berlin;  
1897 " in Hankow;  
1898 " in Tsingtau;  
1900 " in Hongkong;  
1904 " in Tsinanfu;  
1905 " in Peiping;  
1905 " in Yokohama;  
1906 " in Kobe;  
1906 " in Singapore;  
1906 " in Hamburg;  
1911 " in Kanton;  
1904 Erhöhung des Grundkapitals auf Tls.  
7 500 000.--.  
Die Niederlassungen in Kalkutta, Hongkong und Singapore, die bei Ausbruch des Krieges im August 1914 zur Abwicklung ihrer Geschäfte gezwungen wurden, sowie die Niederlassung in Tsinanfu, die in 1917 nach Eintritt Chinas in den Krieg liquidiert wurde, sind nicht wieder eröffnet worden. Der Abteilung Yokohama wurde 1923 durch das Erdbeben ein Ende bereitet.  
Am 17. April 1923 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital um Taels 100 000.- 6 %ige Vorzugsaktien.  
Die ausserordentliche Hauptversammlung vom 8. November 1928 beschloss Kapitalherabsetzung um Taels 3 000 000.- auf Taels 4 600 000.-